Die Aufbruchstimmung erhält einige Schrammen

Regionalliga Männer Unter neuem und alten Trainer geht es beim SV Möhringen um den nächsten Karriereschritt. *Von Franz Stettmer*

Wer zum Sarkasmus neigt, der könnte es so betrachten: Die Basketballer des SV Möhringen sind in ihrer Saisonvorbereitung ordentlich herumgekommen und haben etwas von ihrer Stadt gesehen. Der Trainer erhielt knifflige und spannende Aufgaben. Und zwischendurch gab es, juhei, zwei personelle Neuigkeiten, die für die Verantwortlichen mal einen richtigen Adrenalinkick bedeuteten. Von Langeweile also keine Spur. Insofern alles gut?

Die hinter diesen Begebenheiten steckende Wirklichkeit ist vor dem Beginn der neuen Regionalliga-Runde dummerweise eine andere. Statt gestärkt durch das zuletzt noch glanzvoll absolvierte vorige Spieljahr ins Rennen zu gehen, hat die Aufbruchstimmung an der Hechinger Straße einige Schrammen erhalten. „Ich mache mir schon ein paar Sorgen“, sagt der Spielleiter und bisherige Interimstrainer Sascha Klatt. „Es sind Dinge passiert, die ich mir natürlich anders vorgestellt hatte“, fügt der nach einjähriger Auszeit als Coach zurückgekehrte Jurica Puljic im gleichen Tonfall an. Alles in allem gerieten die Sommermonate zu einer unerwarteten Hindernisstrecke mit unliebsamen Überraschungen.

„Es sind Dinge passiert, die ich mir natürlich anders vorgestellt hatte.“

Jurica Puljic, Möhringer Trainer

Erst wurden die Möhringer durch die mehrwöchige Schließung der heimischen Rembrandthalle kalt erwischt. Bodenarbeiten – so die Kunde von der Stadt. Die notgedrungene Folge war ein improvisiertes Hopping über andere Spielstätten. Mal Degerloch, mal Fasanenhof, mal die vereinseigene alte Bude beim Freibad. Ihr eigentliches Terrain werden Puljic und die Seinen erst von Montag an wieder zur Verfügung haben.

Dann kollidierte die Urlaubsplanung einiger seiner Akteure mit Puljics Vorstellungen und erlitt in Pius Weller einer der Leistungsträger einen Muskelfaserriss – beides Komponenten, die ein Einspielen erschwerten. Und schließlich platzte der Ausstieg der beiden Stammkräfte Christopher Hoste und Niklas Schüler in alle Planungen. Der eine kann beruflich bedingt nicht mehr, der andere ist inzwischen seines Studiums wegen nach Tübingen umgezogen. Zwar hatten beide Spieler nur gelegentlich zur Startfünf gehört. Doch sehen sowohl Puljic als auch Klatt in ihnen „schwere Verluste". Abhanden gekommen sind somit die „Backups“ auf zwei Schlüsselpositionen, unter dem Korb und im Aufbau. Hoste war in einem für Basketball-Verhältnisse eher klein gewachsenen Möhringer Aufgebot einer der wenigen mit Gardemaß.

Das Aufgebot des SV Möhringen für die neue Saison: Hinten von links: Trainer Jurica Puljic, Petros Tzikas, Jacob Nägele, Constantin Munz, Pius Weller, Daniel Grieb, Hugo Mounier, Julian Korbel (Fitness-Coach). Vorne von links: Zagros Norouzian, Tobias Heintzen, Darly Ifuly, Nico Hihn, Ruben Hihn, Rouven Weiß. Es fehlt: Dino Begagic. Foto: Günter Bergmann

Wehe, von der Erstbesetzung fällt nun jemand aus. „Auf diesen beiden Positionen wäre das eine Katastrophe“, konstatiert Puljic. Zumal die Suche nach Ersatz im Sand verlaufen ist. Zwar bekamen die Möhringer in dem bisherigen Ludwigsburger Darly Ifuly und Dino Begagic zwei Männer mit höherklassiger Erfahrung hinzu. Doch ist Ifuly mehr einer für die Verteidigung. Und Begagic muss laut Puljic erst einmal Rückstände aufholen. Seit seinem letzten Engagement in der übergeordneten ersten Regionalliga beim MTV Stuttgart hat der einstige bosnische Junioren-Nationalspieler ein halbes Jahr lang pausiert. Auch dürfte sein Engagement befristet sein. Stand jetzt wird es ihn vom Job her nach München ziehen. Offen ist nur noch wann.

Alles in allem schleppt der SV Möhringen also einen nicht gerade kleinen Rucksack an Problemen mit ins Spieljahr 2017/2018 – allerdings nicht nur. Wahr ist freilich auch, dass von jener Paradebesetzung, auf die nicht wenige Konkurrenten neidisch blicken dürften, alle geblieben sind. Die Hihns, Heintzens und Wellers, sie haben die Treue geschworen. Und dass mit ihnen „viel Potenzial und viel Perspektive vorhanden ist“, das ist dann ebenso ein Punkt, der für Puljic außer Frage steht.

Entscheidend wird für ihn, was seine Protagonisten aus ihrem Potenzial und Talent bereit sind zu machen. Wie viel gedenken sie für den nächsten Karriereschritt zu investieren? Über Einstellung und Notwendigkeiten hierzu hatte es zwischen dem Ex-Profi Puljic und dessen Personal schon während den beiden ersten Möhringer Amtszeiten des Trainers die ein oder andere Meinungsverschiedenheit gegeben. Aktuell bietet der Verein wie gehabt fünf Trainingseinheiten pro Woche an, dreimal mit Ball, zweimal Athletik – ein für Amateursportler mächtiges Programm.

Doch ohne Fleiß bekanntlich kein Preis. Im Vordergrund steht für Puljic die Weiterentwicklung der Mannschaft. „Es geht jetzt darum, den nächsten Schritt nach vorne zu machen“, sagt der 42-Jährige, wobei er dies nicht unbedingt an einem Tabellenplatz festmachen will. Reifen sollen die Seinen als Team. Und den Gegnern sollen sie weiter mit ihrem überfallartigen Tempospiel zusetzen.

Was einen Aufstieg in die erste Regionalliga anbelangt? Einen eventuellen Gipfelsturm nach zuletzt ja immerhin Platz drei und elf Siegen aus 13 Rückrunden-Partien? „Hätten wir den Kader komplett beisammen behalten und ein, zwei Verstärkungen dazu geholt, hätte ich Ja gesagt:“, sagt Puljic. So aber, unter den geschilderten Voraussetzungen, fehlt es aus seiner Sicht an der „dafür nötigen Substanz“. Favoriten, ergänzt Klatt, seien andere.

Das wiederum muss nicht schlecht sein. Unter diesem Aspekt haben die vergangenen Wochen womöglich auch etwas Gutes gehabt – ganz ohne Sarkasmus. Ohne gesteigerten Erwartungsdruck lassen sich die Aufgaben einfacher angehen: die erste am morgigen Sonntag auswärts in Söflingen (Theodor-Pfizer-Sporthalle, 15.30 Uhr).

Zugänge: Darly Ifuly (BSG Ludwigsburg), Dino Begagic (MTV Stuttgart), Rouven Weiß (TV Echterdingen), Zagros Norouzian, Hugo Mounier (beide eigene Junioren).

Abgänge: Niklas Schüler (SV 03 Tübingen), Jannis Seidemann, Christopher Hoste (bei beiden beruflich bedingter Ausstieg).

Kader: Aufbau: Nico Hihn, Ruben Hihn, Rouven Weiß; **Center:** Daniel Grieb, Constantin Munz, Petros Tzikas, Pius Weller; **Flügel:** Dino Begagic, Tobias Heintzen, Darly Ifuly, Hugo Mounier, Zagros Norouzian, Jacob Nägele.

Trainer: Jurica Puljic (pausierte/zuvor SV Möhringen) für das Interimsduo Sascha Klatt (nun Spielleiter und weiter Frauentrainer im Verein) und Petros Tzikas (weiter Spieler).

Saisonziel: ein Platz im oberen Tabellendrittel (Platzierung in der vergangenen Saison: 3.).

Meisterschaftstipp: SG Mannheim.

Termine

SV Möhringen/Männer

24.9.	(A)	TSG Söflingen	(H)	13.1.
30.9.	(H)	SG Heidelberg-Kirchheim	(A)	20.1.
8.10.	(A)	Post Südstadt Karlsruhe	(H)	27.1.
14.10.	(H)	BBU 01 Ulm	(A)	4.2.
22.10.	(A)	KKK Haiterbach	(H)	17.2.
28.10.	(H)	TV Wieblingen	(A)	17.3.
4.11.	(A)	BSG Ludwigsburg	(H)	10.2.
11.11.	(H)	USC Heidelberg II	(A)	25.2.
18.11.	(A)	TSG Schwäbisch Hall	(H)	3.3.
25.11.	(H)	TSG Reutlingen	(A)	10.3.
2.12.	(H)	SG Mannheim	(A)	25.3.
8.12.	(A)	TV Zuffenhausen	(H)	7.4.
16.12.	(H)	TuS Urspringschule	(A)	14.4.

SV Möhringen/Frauen

23.9.	(A)	Basket Ladies Kurpfalz	(H)	13.1.
30.9.	(H)	SV Böblingen	(A)	20.1.
8.10.	(A)	Post Südstadt Karlsruhe	(H)	27.1.
14.10.	(H)	BBU 01 Ulm	(A)	3.2.
21.10.	(A)	TG Sandhausen	(H)	17.2.
11.11.	(H)	USC Heidelberg II	(A)	24.2.
18.11.	(A)	USC Freiburg II	(H)	3.3.
25.11.	(H)	MTV Stuttgart	(A)	10.3.
2.12.	(H)	TV Konstanz	(A)	24.3.
9.12.	(A)	BSG Ludwigsburg	(H)	7.4.

(H) = Heimspiel, (A) = Auswärtsspiel

Aufstieg/Abstieg

Männer Der Meister steigt direkt in die erste Regionalliga auf. Eine bis maximal drei Mannschaften steigen direkt ab. Abhängig ist die Zahl davon, wer aus der übergeordneten ersten Regionalliga absteigt. Die beiden letzten Nichtdirektabsteiger bestreiten Relegationsspiele um den Klassenverbleib, und zwar gegen die Zweitplatzierten der Oberliga.

Frauen Der Meister bestreitet Aufstiegsspiele zur zweiten Bundesliga (in der vergangenen Saison verzichtete der Titelträger Post Südstadt Karlsruhe allerdings). Ein oder zwei Teams steigen direkt ab. Abhängig ist die Zahl davon, wer aus der zweiten Liga absteigt. Die beiden letzten Nichtdirektabsteiger gehen wie bei den Männern in die Relegation gegen die Vizemeister der Oberliga. *frs*

Es darf auch schon der Meistertitel sein

Regionalliga Frauen Nach zuletzt drei dritten Plätzen wollen sich die Möhringerinnnen einmal mehr verbessern. *Von Susanne Degel*

Für Sascha Klatt hat sich schon vor dem Start in die neue Regionalliga-Saison ein Wunsch erfüllt. Erstmals seit seinem Amtsantritt vor vier Jahren hat der am Donnerstag 35 Jahre alt gewordene Trainer der Regionalliga-Basketballerinnen des SV Möhringen in Ruben Hihn aus der ersten Männermannschaft einen Co-Trainer zur Seite. „Er war mein Wunschkandidat. Ruben ist zuverlässig, engagiert und er denkt gleich über Basketball wie ich“, sagt Klatt. Mit der Unterstützung Hihns hofft er, seinen Spielerinnen mehr Trainingsqualität bieten zu können. Dies auch, weil nach zuletzt drei dritten Plätzen im Abschlussklassement der Tabelle der Anspruch weiter hoch ist. „Wir wollen auch einmal Meister werden“, sagt Sascha Klatt.

Ein Ziel, das durchaus in der heute mit der Auswärtspartie bei den Basket Ladies Kurpfalz in Leimen beginnenden Saison erreicht werden kann. Zumindest, sagt Klatt, sei die Vorbereitung, die im Juni begann, so gut wie noch nie unter seiner Regie gewesen. Weil weniger seiner Akteurinnen verletzt oder krank waren oder lange im Urlaub weilten, „haben wir zum Saisonstart schon deutlich mehr Spielerinnen auf einem sehr guten Niveau“, sagt der Chefcoach.

„Er war mein Wunschkandidat. Er denkt gleich über Basketball wie ich.“

Sascha Klatt über Co-Trainer Ruben Hihn

Dass in Luisa Nufer, eines der größten Talente, das der Verein hervorgebracht hat (zum USC Freiburg), und Tanja Ehni, die im November ihr erstes Baby erwartet, zwei wichtige Spielerinnen nicht mehr zur Verfügung stehen, ist freilich ein herber Verlust. Vor allem Ehni, die sehr balldominant war, wie keine andere den Drang zum Korb verkörpert hat und zweifellos das Möhringer Spiel in den vergangenen Spielzeiten geprägt hat, wird fehlen. Indes: „Wir wollen und werden sie nicht kopieren“, sagt Klatt. Vielmehr hat er neue Spielsysteme einstudiert, eine neue Spielweise kreiert. „Unser Spiel wird passintensiver sein, der Ball wird durch viel mehr Hände gehen und die Punkte werden auf deutlich mehr Werferinnen verteilt werden“, sagt er.

Möhringer Neuzugang aus den USA: JoEllen Fickel. Foto: Yavuz Dural

Ihren Teil zum Erfolg beitragen soll künftig auch JoEllen Fickel, die es aus den USA auf die Filder verschlagen hat. Für die Möhringerinnen ist die Centerspielerin indes eine alte Bekannte. Schon Ende der vorvorletzten Saison hat die inzwischen 24-Jährige während einer Sprachreise bei den Möhringerinnen mittrainiert. Mittlerweile ist die US-Amerikanerin wieder zurück in Stuttgart und diesmal ist ihr Aufenthalt nicht nur für wenige Wochen, sondern für drei Jahre geplant. „Sie kam wieder auf uns zu, und wir haben sie natürlich gerne aufgenommen“, sagt Klatt. Dabei dürfe man von der Amerikanerin aber keine Wunder erwarten. Sie sei zweifelsohne gut, stelle die anderen aber nicht in den Schatten. „Sie passt leistungsmäßig voll in unser Gefüge, hat das gleiche Niveau wie alle anderen “, sagt der Möhringer Trainer.

Keine Frage, die Vorfreude bei Klatt und den Seinen auf den Saisonstart ist groß. Dass der Coach vor dem ersten Spiel doch ein wenig Bauchweh hat, liegt einzig in den Sorgen ums spielende Personal begründet. Aleesha Tzika (geborene Gadson) und Reka Heß müssen berufsbedingt passen, Elisa Wendt ist noch im Urlaub und Noelle Weber fehlt wegen einer schulischen Veranstaltung. Außerdem steht noch ein dickes Fragezeichen hinter dem Einsatz von Sarah Wiegand, die diese Woche mit einem grippalen Infekt im Bett lag.

Sollten die Möhringerinnen am Ende der Saison ganz oben in der Tabelle stehen, wird sich ihnen einmal mehr die Frage nach dem Aufstieg stellen. Nach oben hätten sie schon nach der vergangenen Runde gedurft, weil kein anderer wollte. Doch auch der SVM verzichtete. „Wir wollen unser Startrecht nicht geschenkt bekommen“, sagt Klatt. Aber auch wenn es der Filderverein in dieser Saison sportlich schaffen sollte, ist der Aufstieg nicht sicher. Es ist vor allem der finanzielle Aufwand, der abschreckt. 30 000 Euro Minimum müsste der Etat groß sein, sagt Klatt. „Wenn wir einen Sponsor finden, der uns die Saison finanziert, sind wir sofort dabei“, sagt er.

Zugänge: Sabrina Lehrer (pausierte/zuvor SV Möhringen), JoEllen Fickel (USA/bisher ohne Verein), Noelle Weber (eigene Juniorinnen).

Abgänge: Tanja Ehni (Babypause), Luisa Nufer (USC Freiburg), Eva Kasakidou (ESV Rot-Weiß Stuttgart/MTV Stuttgart).

Kader: Aufbau: Sandra Süßmuth; **Center:** Sabrina Lehrer, Barbara List, Constanze Schmalzing, Josipa Simic, Leni Niessen; **Flügel:** Panagiota Apoultsi, Rebecca Dahm, JoEllen Fickel, Aleesha Tzika (geborene Gadson), Reka Heß, Noelle Weber, Elisa Wendt, Sarah Wiegand.

Trainer: Sascha Klatt (seit Oktober 2013).

Saisonziel: ein Platz unter den ersten drei Mannschaften (Platzierung in der vergangenen Saison: 3.).

Meisterschaftstipp: Post Südstadt Karlsruhe.

Bilanz

SV Möhringen/Männer

Saison	Platzierung	Trainer	Siege/Niederl.
00/01	9. Oberliga	Zujevic	5/15
01/02	4. Oberliga	Bretschneider	12/8
02/03	2. Oberliga	Heidbrink	17/5
03/04	5. Oberliga	Heidbrink/Süßmuth	13/9
04/05	10. Oberliga	Russell/Johnson/Weiler	7/15
05/06	5. Oberliga	Weiler	11/11
06/07	6. Oberliga	Weiler	10/10
07/08	6. Oberliga	Weiler	10/12
08/09	6. Oberliga	Ovadya	10/12
09/10	7. Oberliga	Kremring	9/13
10/11	8. Oberliga	Kremring/Eberwein	7/15
11/12	5. Oberliga	Eberwein	15/9
12/13	12. Oberliga	Süßmuth	5/17
13/14	1. Landesliga	Buljan	17/3
14/15	2. Oberliga	Buljan	16/6
15/16	6. 2.Regionalliga	Puljic	16/12
16/17	3. 2.Regionalliga	Thede/Klatt + Tzikas	18/8

Die Glanzzeit seiner Abteilungsgeschichte hatte der SV Möhringen vor rund 50 Jahren. 1966 gehörten die Männer zu den Gründungsmitgliedern der Bundesliga, stiegen aber gleich nach der ersten Saison als Tabellenletzter der Südgruppe ab. Von 1971 bis 1973 kehrten sie noch einmal in die höchste deutsche Spielklasse zurück. In diesen beiden Spieljahren belegten sie unter dem Trainer Peter Mayer jeweils den siebten Platz.

SV Möhringen/Frauen

Saison	Platzierung	Trainer	Siege/Niederl.
00/01	7. Oberliga	Rivers	7/11
01/02	7. Oberliga	Knapp	7/13
02/03	9. Oberliga	Langner	3/13
03/04	3. Landesliga	Langner	14/4
04/05	2. Landesliga	Ovadya	17/1
05/06	1. Oberliga	Ovadya	14/4
06/07	10. Regionalliga	Ovadya/Weisbeck	0/18
07/08	1. Oberliga	Weisbeck	18/4
08/09	8. Regionalliga	Ovadya	8/10
09/10	4. Regionalliga	Geißlinger/Ehni	8/8
10/11	1. Regionalliga	Ehni	16/2
11/12	5. Regionalliga	–/Ovadya/Trache	9/9
12/13	7. Regionalliga	Schönbucher	6/12
13/14	8. Regionalliga	Schönbucher/Klatt	12/12
14/15	3. Regionalliga	Klatt	18/6
15/16	3. Regionalliga	Klatt	15/7
16/17	3. Regionalliga	Klatt	16/4